

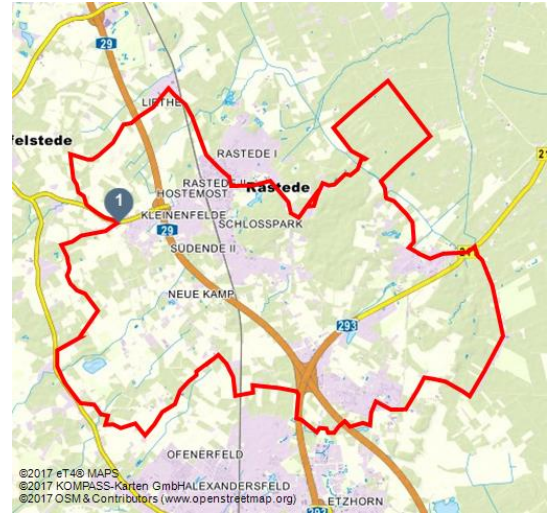


Tour 15: Wallhecken im Ammerland

Radtour



Ostfriesland Tourismus GmbH



Tourdaten:

↔ 42,3 km Distanz

🕒 3 h 15 min Dauer

↕ 21 m Höhenmeter

↕ 21 m Höhenmeter absteigend

↑ 20 m Höchster Punkt



Empfohlene Jahreszeiten:

JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

Die Tour führt Sie durch die besondere Landschaftsform der Region: Wallhecken sind Bestandteil der Kulturlandschaft, die durch Bewirtschaftung im Laufe der Jahrhunderte gestaltet wurde. Ursprünglich sind die mit dichten Sträuchern bewachsenen Erdwälle zur Abgrenzung der Acker- und Weideflächen in einzelne Parzellen angelegt worden. Heute stehen Sie unter Naturschutz und bilden malerische Alleen.

Der längere Ostabschnitt der Route wird bestimmt durch schöne Moorlandschaften. Die Wegstrecke ist hier überwiegend asphaltiert und führt auf längeren Abschnitten durchs Moor. Entlang herrlicher, schattiger Alleen fahren Sie durch das Hankhauser-, das Barghorner-, das Loyer- und das Ipwegermoor bis nach Wahnbek. Hier haben Sie die Gelegenheit, eine Rast einzulegen oder Ihren

Autor:

Frank Bullerdiek

Organisation:

Ostfriesland Tourismus GmbH
<http://www.ostfriesland.de/>



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

<https://s.et4.de/3IQZ>

Reiseproviant aufzufüllen. Stellenweise kann man sich wundern, wie verworfen oder wellig das Moorland sein kann – der Radfahrer spürt das an angenehmen "Abfahrten" oder leichten Steigungen.

Quelle: outdooractive.com
ID: 3E5AD4536F392B85857E4BAB2A6741A2
Zuletzt geändert am 13.09.2017 14:40

Der Westabschnitt führt durch längst trockengelegtes Weideland, teils auf Asphalt, teils auf gutem Pflaster, entlang etlicher schöner Wallhecken – besonders um das Landschaftsfenster "Wallhecken" zwischen Wemkendorf und Nuttel zu sehen. Als kulturelles Highlight kann das älteste geschichtliche "Baudenkmal" des Ammerlandes, die Bokeler Burg gelten: Sie entstand um das Jahr 800, maß 102 m im Durchmesser und wachte an derselben Friesischen Heerstraße, die auch den Heidenwall an der Hunte bei Oldenburg passierte. Noch im 17. Jh. diente der Ort als regionale Gerichtsstätte.

Eine Informationstafel und Rastbank finden sich vor Ort. Residenzort Rastede, ein Wohn- und Urlaubsort mit ausgeprägten Markenzeichen: den Schlosspark mit Rhododendren und der historische Bürgerhauskultur aus architektonisch besten Zeiten. Das Schloss wurde als wichtigster Klassizismusbau des Ammerlandes von Herzog Peter Friedrich Ludwig als Sommerresidenz errichtet und ist für Rastedes Markennamen "Residenzort" verantwortlich.

Nach dem Abriss des einst bedeutenden mittelalterlichen Klosters, aus dem der Oldenburger Sachsenpiegel stammt, entstanden hier unter den Oldenburger Grafen erst ein Jagdschloss und dann ein barocker Neubau mit französischem Garten, der dem heutigen Schloss mit englischem Garten im 19. Jh. wich.

Viel Land wurde seither aufgekauft und somit ein sehr weitläufiger Park mit wegereichem Wald geschaffen und bietet sich sowohl für stundenlange Spaziergänge wie auch für Radfahrten an. Schöne Wasserflächen, botanische - Perspektiven, alter Baumbestand und die vielen Rhododendrengruppen machen den Reiz dieser "gestalteten Natur" aus.

